

Stadtrat der Stadtgemeinde  
SCHÄRDING am INN  
Unterer Stadtplatz 1  
A-4780 Schärading



Schärading, am 11. April 2011

### **Geplante Stationsschließungen im LKH Schärading – Resolution des Stadtrates**

Sehr geehrte Regierungsmitglieder,  
geschätzte Klubobmänner!

Der Stadtrat der Stadtgemeinde Schärading hat sich in seiner Sitzung vom 5. April 2011 mit der Beschlussfassung der Expertenkommission hinsichtlich der O.Ö. Spitalsreform II, betreffend der geplanten Maßnahmen bezüglich des Krankenhauses Schärading, auseinandergesetzt und vertritt einstimmig die Auffassung,

dass grundsätzlich eine Spitalsreform aufgrund der stetig steigenden Kosten für den Betrieb der Krankenanstalten unumgänglich erscheint. Diese Spitalsreform sollte auch eine Reform der Verwaltung beinhalten, um mögliche Einsparungen in diesen Bereichen auszuloten und gegebenenfalls auch erzielen zu können.

Aufgrund des Ungleichgewichts der geplanten Einsparungsmaßnahmen das Krankenhaus Schärading im Vergleich mit Krankenhäusern annähernd gleicher Größe und Struktur betreffend, fordert der Stadtrat den installierten Lenkungsausschuss eindringlich auf, den Beschluss der Expertenkommission dahingehend zu überdenken und abzuändern, dass

die unfallchirurgische Abteilung auch außerhalb der Tagesklinik in einer dem Bedarf angepassten Größe bestehen bleibt, um den Bewohnern der Stadt und des Bezirkes Schärading auch hinkünftig entsprechende Versorgungssicherheit gewährleisten zu können.

Weiters fordert der Stadtrat der Stadtgemeinde Schärading die politischen Entscheidungsträger auf, von der geplanten Schließung der „Kinderstation“ Abstand zu nehmen und lediglich eine Anpassung der Bettenanzahl auf den durchschnittlichen Bedarf der letzten Jahre zu verfügen.

**Die Mitglieder des Schärdinger Stadtrates begründen diese Forderungen wie folgt:**

Bereits bei der Spitalsreform I und den entsprechenden Umbaumaßnahmen im Krankenhaus Schärading wurde die Bettenanzahl um 40 reduziert. Im Vergleich der geplanten Maßnahmen in Krankenhäusern annähernd selber Größe und Struktur schneidet das Landeskrankenhaus Schärading durch die Reduktion von weiteren 51 Betten und der damit einhergehenden Schließung zweier Stationen überdurchschnittlich schlecht ab.

**KH Rohrbach      212 Betten, Einsparung 10 Betten      Einsparung:4,72 %**  
Unfallchirurgie, Chirurgie, Kinderheilkunde bleiben erhalten - Stationsschließungen 0

**KH Freistadt      170 Betten, Einsparung 5 Betten      Einsparung:2,94%**  
Unfallchirurgie, Chirurgie, Gynäkologie etc. bleiben erhalten - Stationsschließungen 0

**KH Bad Ischl      238 Betten, Einsparung 5 Betten      Einsparung:2,10%**  
Unfallchirurgie, Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe, Kinder etc. bleiben erhalten

**KH Kirchdorf      279 Betten, Einsparung 40 Betten      Einsparung:14,34%**  
Anpassung der benötigten Bettenzahl Kinder, Gynäkologie etc.

**KH Schärading      205 Betten, Einsparung 51 Betten (!!!) Einsparung:24,88 % (!)**  
Schließung der Unfallchirurgie (Tagesklinik), Schließung der Kinderabteilung

Der Stadtrat empfindet diese geplante Vorgehensweise als ungerecht und unbefriedigend der Bevölkerung des Bezirkes Schärading gegenüber und fordert eine Gleichstellung/Gleichbehandlung aller oberösterreichischen Bürger auch hinsichtlich der geplanten Einsparungsmaßnahmen.

Der Erhalt der beiden Stationen in bedarfsorientierter Art und Weise würde eine Gleichstellung der Schärdinger auch im Bereich der notwendigen medizinischen Versorgung bedeuten und wird deshalb als unumgänglich angesehen und eingefordert, zumal wir aufgrund unserer geographischen Lage gegenüber den Bürgern des Zentralraums ohnehin oftmals benachteiligt sind.

Hochachtungsvoll!

**Ing. Franz Angerer, ÖVP**  
Bürgermeister

**Gerhard Pacher, ÖVP**  
1. Vizebürgermeister

**Johann Högl, SPÖ**  
2. Vizebürgermeister

**Gerhard Reinthaler, FPÖ**  
3. Vizebürgermeister

**Mag. Christoph Danner, ÖVP**  
Stadtrat

**Günter Streicher, SPÖ**  
Stadtrat

**Markus Pühringer, SPÖ**  
Stadtrat